

Wie gewöhne ich meinen Hund an ein neues Futter?

Um dem Vierbeiner die neue (Diät-)Nahrung im wahrsten Sinne des Wortes „schmackhaft“ zu machen und Verdauungsstörungen zu vermeiden, planen Sie bitte je nach Hund **mindestens 1-2 Wochen Gewöhnungszeit** ein und gehen Sie nach einer der beiden folgenden Methoden vor:



„Mischmethode“: Mischen von neuem und altem Futter wie folgt:

- Tag 1: 6 Teile altes und 1 Teil neues Futter
- Tag 2: 5 Teile altes und 2 Teile neues Futter
- Tag 3: 4 Teile altes und 3 Teile neues Futter
- Tag 4: 3 Teile altes und 4 Teile neues Futter
- Tag 5: 2 Teile altes und 5 Teile neues Futter
- Tag 6: 1 Teil altes und 6 Teile neues Futter
- Tag 7: nur noch neues Futter

„Zweinäpfmethode“: Napf mit dem neuen Futter direkt neben den Napf mit dem alten Futter stellen, damit der Hund sich an den Geruch der neuen Nahrung gewöhnt und diesen mit „lecker-Futter“ ☺ assoziiert; dann die Näpfe tauschen: gewohnter Napf mit neuem Futter, neuer Napf mit altem Futter. Ca. ab dem 4. Tag die Menge des gewohnten Futters täglich reduzieren, bis schließlich nur noch der Napf mit dem neuen Futter angeboten wird.

Bitte wenn nötig zur Appetitanregung generell **kleinere und dafür häufigere Mahlzeiten** anbieten. Zusätzlich können Sie Feuchtnahrung bis auf **Körpertemperatur** erwärmen, zerkleinern, leicht **anbraten** oder mit etwas warmem Wasser „**sämig**“ **rühren** und Trockenfutter ganz leicht mit körperwarmem Wasser anfeuchten.

Manche Hunde lassen sich zum Fressen „überreden“, indem man ihnen ein bisschen **Feuchtnahrung auf die Lefzen** schmiert - das Ablecken kann dann den Appetit anregen.

Wichtig: verweigerte Nahrung bitte nicht einfach stehen lassen, sondern nach einigen Stunden erneut anbieten bzw. durch frisches Futter ersetzen.

Quelle: Hill's Prescription Diet Infomaterial „Hilfreiche Tipps bei Tieren mit Erkrankungen der unteren Harnwege“